

Vorwort zur 2. Auflage

Als dieses Handbuch im Jahr 2000 in seiner ersten Auflage erschienen war, stand fest: Nach fünf bis zehn Jahren und dann regelmäßig werde es eine Neuauflage geben. Dazu kam es nicht. Vor allem aus Rücksicht auf meine inzwischen um unseren zweiten Sohn, Stephan, vergrößerte Familie, unsere Kanzlei, aber nicht zuletzt auch auf mich selbst, musste ich meinen guten Vorsätzen untreu werden und den Linde Verlag sowie manche Leser mehrfach vertrösten.

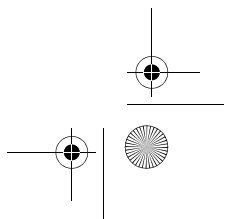
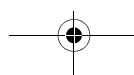
Rund 18 Jahre waren vergangen, die Menge an Rechtsprechung, die es zu verarbeiten galt, hatte ein enormes, schier unüberwindliches Ausmaß angenommen, das *Christina Gruber* und ich sträflich unterschätzten. Sie war damals vor allem dem Institut für Unternehmensrecht der Universität Graz verpflichtet, aber auch als wissenschaftliche Mitarbeiterin in unserer Kanzlei tätig. Ich hatte von ihr einen hervorragenden Eindruck gewonnen und das Gefühl, auch das öffentliche Umweltrecht, insbesondere das Wasserrecht, könnte sie interessieren. Mir war klar gewesen, allein werde ich eine Neuauflage des Handbuches Wasserrecht nicht, zumindest nicht in vernünftiger Zeit, bewerkstelligen können. Daher hatte ich sie mit der Frage überrascht, ob sie mit mir gemeinsam daran arbeiten wolle. Nach kurzer Bedenkzeit – ich war mir nicht sicher, wie ihre Antwort lauten würde – hatte sie zugestimmt. Die Bedingungen waren dann schnell fixiert: Arbeit, Ehre und Honorar würden gleichermaßen geteilt, in ein bis zwei Jahren würden wir die Arbeit abgeschlossen haben. Wir hatten uns auch in der nötigen Zeit deutlich überschätzt. Wir haben unseren Pakt inzwischen wohl auch beide immer wieder bereut, aber glücklicherweise nicht aufgegeben:

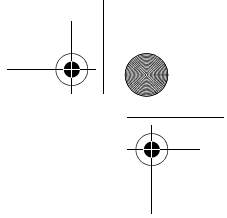
Nun haben wir sie fast in der Hand, die 2. Auflage des Handbuches Wasserrecht (2022)! Es ist erstaunlich mit welcher Akribie, mit welchem Fleiß, mit welchem juristischen Verständnis und mit welcher Ausdauer Du, liebe Christina, die letzten Jahre an unserem gemeinsamen Projekt gearbeitet und es mit mir zu einem guten Ende gebracht hast: Herzlichen Dank! Gut, dass wir es begonnen haben!

Vielen Dank schulde ich auch meinen Kanzleipartnern bei Kaan Cronenberg & Partner Rechtsanwälte, den Herren Rechtsanwälten *Dr. Stephan Moser*, *Mag. Philipp Casper*, *Dr. Volker Mogel* und *Mag. Georg Wielinger* für ihre Unterstützung und das Verständnis für unser Projekt. Herzlicher Dank gebührt auch Frau *Mariella Huber* in meinem Sekretariat, die unermüdlich bei der Auswertung der Judikatur und der Einrichtung des Manuskriptes behilflich war.

Schließlich bedanke ich mich beim Linde Verlag, namentlich Herrn *Dr. Patrick Stummer* und Frau *Mag^a. Astrid Fabian*, die geduldig abgewartet haben, bis diese Entscheidungssammlung ausreichend Gestalt angenommen hatte, um dann durch sie zu dem zu werden, was unsere Leser demnächst in ihren Händen halten werden.

Am meisten schulde ich allerdings – wie schon damals – meiner Frau, *Mag^a. Regine Palli* und unseren beiden Söhnen, *Sebastian* und *Stephan Braumüller*. Sie sind inzwischen erwachsen und bereiten uns große Freude, durch ihr Interesse an ganz unterschiedlichen





Vorwort zur 2. Auflage

Wissensgebieten und Herausforderungen und bewunderswerte Erfolge bei ihrer schulischen und universitären Ausbildung. Euch, meine Liebsten, sei mein Teil dieses Werkes gewidmet, danke für Eure Stütze und endlose Geduld.

Graz, im Dezember 2021

Gerhard Braumüller

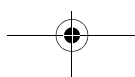
Als mich *Gerhard Braumüller* im Sommer 2018 fragte, ob ich mir vorstellen könne, an der 2. Auflage des Handbuchs Wasserrecht mitzuarbeiten, kam dies für mich völlig überraschend. Ich war zu diesem Zeitpunkt als Universitätsassistentin am Institut für Unternehmensrecht und Internationales Wirtschaftsrecht an der Karl-Franzens-Universität Graz beschäftigt und hatte gerade begonnen, meine Dissertation zu verfassen. Nicht nur wegen des erheblichen Arbeitsaufwands – dessen tatsächliches Ausmaß ich zu diesem Zeitpunkt noch völlig falsch einschätzte – war ich unsicher, ob sich die Mitarbeit am Handbuch Wasserrecht mit dem Verfassen meiner Dissertation vereinbaren lässt. Nach kurzer Bedenkzeit war mir aber klar, dass ich diese Chance nicht vergeben durfte und sagte zu. Auch wenn die Aufarbeitung der letzten zwei Jahrzehnte an wasserrechtlicher Legistik, Literatur und Rechtsprechung kein Ende zu nehmen schien, habe ich diese Entscheidung zu keinem Zeitpunkt bereut.

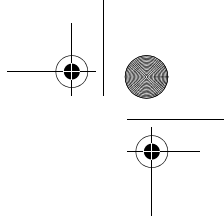
Nur schwer in Worte fassen lässt sich mein Dank an *Gerhard Braumüller*. Er hat mir zuge-
traut, an der Aktualisierung des Handbuchs Wasserrecht mitzuwirken und mich dabei in jeder Phase gefördert, ermutigt und unterstützt. Für die zahllosen inhaltlichen Gespräche, die Begeisterung, die er in mir für dieses Rechtsgebiet ausgelöst hat und sein Vertrauen bin ich ihm zutiefst dankbar! Durch sein Zutrauen hat er mir den Zugang zu einem Rechtsgebiet eröffnet, dessen Bearbeitung mir große Freude bereitet. Keineswegs selbstverständlich sind außerdem das Verständnis und Wohlwollen, mit dem er mir den nötigen Freiraum zur (parallelen) Erstellung meiner Dissertation gewährt hat! Die Förderung und Entwicklungsmöglichkeit, die er mir in den letzten Jahren zukommen ließ, gehen über das gewöhnliche und erwartbare Maß bei weitem hinaus. Herzlichen Dank dafür!

Großen Dank schulde ich auch meinem (ehemaligen) Vorgesetzten am Institut für Unternehmensrecht und Internationales Wirtschaftsrecht an der Karl-Franzens-Universität Graz, *Univ.-Prof. Dr. Johannes Zollner*. Er hat mich nicht nur ermutigt, an der Aktualisierung des Handbuchs Wasserrecht mitzuarbeiten, sondern mir neben der Arbeit am Institut und dem Verfassen meiner Dissertation auch die dafür notwendige Zeit eingeräumt. Vielen Dank!

Dem Dank an die Partner der Kaan Cronenberg & Partner Rechtsanwälte GmbH & Co KG, in deren Kanzlei ich mittlerweile als Rechtsanwaltsanwärtlerin tätig sein darf, an *Mariella Huber*, die für uns bei der Erstellung des Manuskripts eine unersetzbare Stütze war und an Herrn *Dr. Patrick Stummer* sowie Frau *Mag^a. Astrid Fabian*, schließe ich mich gerne an. Ohne ihre Unterstützung und deren Verständnis wäre die Fertigstellung dieses Projekts nie möglich gewesen.

Zu guter Letzt danke ich jenen Personen, die mir das Ergreifen einer juristischen Berufslaufbahn und so letztendlich auch die Mitarbeit an diesem Werk überhaupt erst ermög-





Vorwort zur 2. Auflage

lichten: Meine Eltern, *Regina* und *Josef Gruber*, haben mich stets in allem bestärkt und gefördert. Ihnen sei mein Teil dieses Werks gewidmet! Großer Dank gebührt aber auch meiner Schwester, *Anna-Sophie Gruber*, *BScN*, *MScN* sowie meinem Freund *DI Johann Waldauf*, durch deren Unterstützung und Verständnis ausreichend Zeit für die Umsetzung dieses Vorhabens zur Verfügung stand. Für das alles, aber noch viel mehr, danke ich von Herzen!

Kalwang, im Dezember 2021

Christina Gruber

